



---

## „Sozialraumanalyse 2023“ liegt vor

Sozialraumanalysen versetzen Politik und Verwaltung in die Lage, auf Basis umfangreicher Daten und differenzierter Analysen auf Bedarfslagen adäquat reagieren zu können. So soll problematischen sozialen Entwicklungen frühzeitig und zielgerichtet entgegen gesteuert werden. Sozialraumanalysen sind wichtige Hilfsmittel für die kommunale Sozialplanung, denn sie zeigen auf, in welchen Stadtbezirken Lebenslagen vorzufinden sind, die eine erhöhte soziale Benachteiligung aufweisen. Dadurch wird ersichtlich, in welchen Gebieten ein erhöhter Unterstützungsbedarf besteht. Darüber hinaus sind sie Monitoring der Entwicklungen.

In der Landeshauptstadt Mainz hat sich das kleinräumige Berichtswesen im Jugend- und Sozialbereich mit der Erstellung der ersten Sozialraumanalyse seit 1996 etabliert. 2005, 2012 und 2017 erfolgten Fortschreibungen vom beauftragten Institut empirica ag. Heute wurde mit der „Sozialraumanalyse 2023“ die fünfte Fortschreibung öffentlich vorgestellt. Die „Sozialraumanalyse 2023“ beinhaltet einige Neuerungen bei den Indikatoren. So wurden in Analogie zum Wohnungsmarktbericht zusätzliche Haushaltstypen ausgewertet. Weiterhin wurden die Altersklassen neu gefasst und zusätzlich berücksichtigt.

Neben Daten und Analysen zur Flächennutzung, zur Demografie, zur Struktur der Haushalte, analysiert die Sozialraumanalyse die Felder Erwerbstätigkeit und Einkommenssicherung, Kinder- und Jugendhilfe, Bildung und Wohnen. Sie stellt Neuerungen bei den Indikato-

ren vor, erläutert die methodischen Grundlagen ihrer Datenerhebungen wie z. B. die unterschiedlichen räumlichen Ebenen Gesamtstadt, Stadtteile (15), Stadtbezirke (65) und Programmgebiete der Sozialen Stadt.

Die Ergebnisse stellt sie zusätzlich in Form von Stadtteilprofilen auch für die Gebiete der Sozialen Stadt/ Sozialer Zusammenhalt dar: nach stärkeren Belastungen, leicht überdurchschnittlichen Belastungen sowie für die Gebiete der Sozialen Stadt. Letztere weisen zwar immer noch negative Indexwerte auf, jedoch und das ist der erfreuliche Aspekt – mit positivem Trend.

Als Fazit differenziert die „Sozialraumanalyse 2023“ vier Typen von Stadtbezirken: Zusammenhängende Stadtbezirke mit sehr hoher/ hoher Belastung, vereinzelte Stadtbezirke mit hohen Belastungen, Stadtbezirke mit gewissen Belastungen und Stadtbezirke ohne besonderen Interventionsbedarf. Die integrierte Sozial- und Jugendhilfeplanung wird auf Basis der Sozialraumanalyse 2023 Handlungsempfehlungen und Vorschläge zu zuvor festgelegten Themenschwerpunkten entwickeln und diese dann im Herbst 2024 den jeweiligen Ausschüssen vorstellen. Bestehende Arbeitskreise und Netzwerke sollen dabei einbezogen werden.

---

## **„Sozialraumanalyse 2023“: Neuerungen bei den Indikatoren**

### Zusätzliche Haushaltstypen

- Starterhaushalte: Ein und Zweipersonenhaushalte mit einem Haushaltsvorstand unter 25 Jahren
- Einpersonenhaushalte mittleren Alters (zwischen 25 und unter 65 Jahre)
- Paarhaushalte mittleren Alters (zwischen 25 und 65 Jahre) jeweils mit und ohne Kinder
- Ein und Zweipersonenhaushalte mit einem Haushaltsvorstand im Seniorenalter (65 bis unter 80 Jahre) sowie Ein und Zweipersonenhaushalte mit einem hochbetagten Haushaltsvorstand (über 80 Jahre)
- Mehrpersonenhaushalte, welche den übrigen Haushaltsformen nicht zugeordnet werden können

### Neue Altersklassen:

- Anteil Kinder und Jugendliche (0 bis unter 15 Jahre; vorher: 0 bis unter 18 Jahre)
- Anteil Erwerbsfähige (15 bis unter 65 Jahre; vorher: 18 bis unter 60 Jahre)
- Anteil Senioren (65 Jahre und älter; vorher: 60 Jahre und älter)

**Link zur Präsentation „Fortschreibung der Sozialraumanalyse Mainz 2023: Vorgehen und ausgewählte Ergebnisse“**

**<https://bi.mainz.de/getfile.php?id=288244&type=do>**